

# Jugend und Ausbildung im Rhein-Hunsrück-Kreis

Erkenntnisse aus  
Jugendbefragung und Interviews  
mit Akteur\*innen des regionalen  
Ausbildungsmarkts im Rahmen  
des RUSTIK-Projekts



Institut für Ländliche Strukturforschung e.V.  
an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Regionalrat  
Wirtschaft

Rhein-Hunsrück e.V.



Funded by  
the European Union



UK Research  
and Innovation

## Ausbildung im Rhein-Hunsrück Kreis

Im Rhein-Hunsrück-Kreis wird eine sehr breite Palette an Stellen für eine Ausbildung oder ein Duales Studium angeboten. Nichtsdestotrotz bleiben Jahr für Jahr Plätze frei und zugleich Bewerber\*innen unversorgt. Im Rahmen des RUSTIK-Projekts wird daran gearbeitet, diese Kluft zu schließen, indem neues Wissen generiert und Informationsflüsse zwischen Jugendlichen, Arbeitgebern und anderen relevanten Akteur\*innen verbessert werden. Um die Herausforderungen im Bereich Ausbildung besser zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, wurden 290 Jugendliche befragt, Interviews mit wichtigen Akteur\*innen im Bereich Ausbildung geführt und Arbeitsmarktdaten ausgewertet. In einem nächsten Schritt sollen ausbildende Unternehmen / Institutionen befragt werden.

## Stimmen aus der Jugendumfrage



„Diese Berufe sind besonders gefragt!“

Jugendliche interessieren sich vor allem für Jobs in **Wirtschaft & Finanzen, Soziales & Pädagogik** sowie **Gesundheit**.

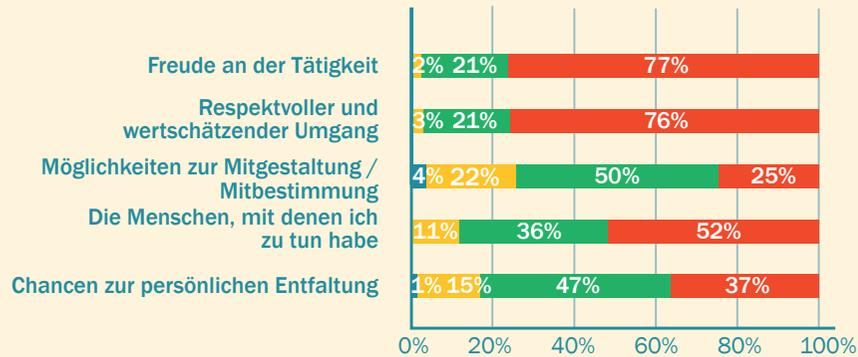
„Handwerk & IT? Weniger beliebt!“



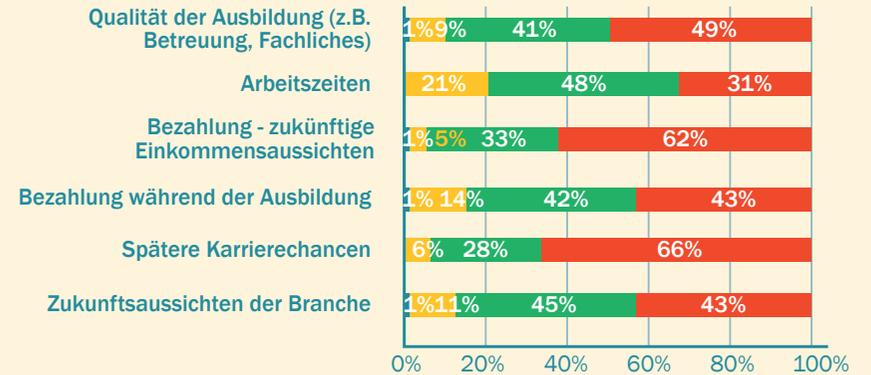
Branchen wie **Produktion, Handwerk** und **sogar IT & Computer** stehen bei der Berufswahl deutlich seltener im Fokus.

# Die wichtigsten Aspekte für Jugendliche bei der Wahl einer Ausbildungsstelle

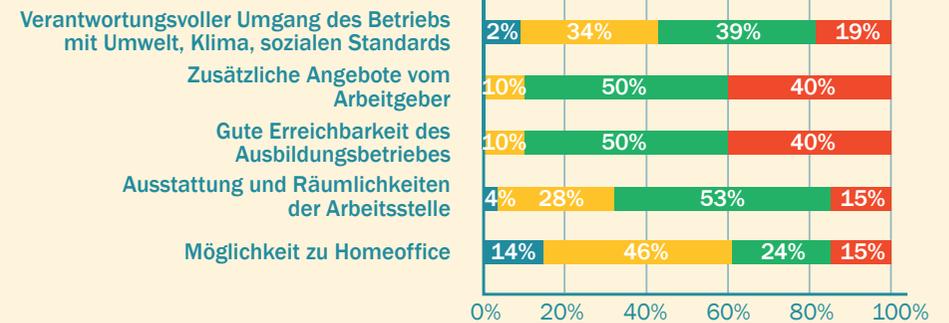
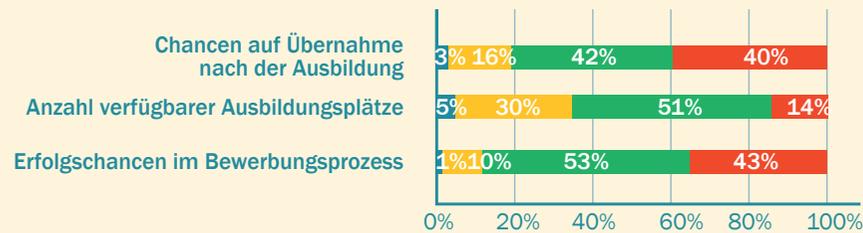
## Soziales



## Bezahlung, Karriereaussichten und Qualität (harte Faktoren)



## Bewerbung und Erfolgchancen für Anstellung



■ **Überhaupt nicht wichtig**
■ **Eher unwichtig**
■ **Eher wichtig**
■ **Sehr wichtig**



Freude an der Tätigkeit und ein respektvoller Umgang sind für Jugendliche die entscheidenden Kriterien. Karrierechancen, Übernahme und Bezahlung sind ebenfalls wichtig, treten jedoch hinter diesen sozialen Aspekten zurück. Zusätzliche Angebote wie Homeoffice-Möglichkeiten oder Betriebssport sind nette Extras, aber weniger ausschlaggebend.

## Perspektivenwechsel: Stimmen aus der Region



„Auch von den Schulen wird halt viel zu viel in Richtung Studium geschoben.“

„Die Betriebe erwarten eigentlich ein höheres Leistungsniveau als das, was sie kriegen. Weil sie es von früher kennen und weil sie auch denken, dass in der Schule mehr vermittelt wird.“

„Was immer wieder ein Ausschlusskriterium sein kann, ist die Sprache.“

„Da waren wir bis zu 400 Bewerber für damals 12 Stellen. Jetzt hatten wir schon Jahre, da kamen wir gerade mal an die 20 Bewerber ran.“

„Die Jugendlichen wissen, dass sie gute Chancen haben und dass sie eine starke Verhandlungsposition haben. Und jede Seite in einer Verhandlung, die eine starke Verhandlungsposition hat, würde das auch immer für sich nutzen.“

„Also im Endeffekt wird das, was für uns wichtig ist, in den Schulnoten überhaupt nicht abgebildet.“

„Man muss versuchen, irgendwie den direkten Kontakt mit den Bewerbern hinzukriegen.“

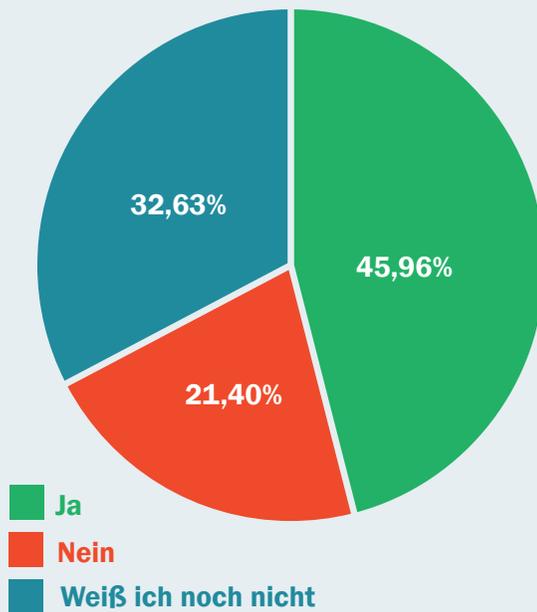
„Wir wollen auf jeden Fall auch im Bereich Social Media noch aktiver werden.“

„Wer mal auf die Busfahrpläne geschaut hat, weiß, da gibt es nicht viele Möglichkeiten. Aber da lassen sich die Betriebe einiges einfallen, manchmal wirklich überraschende Dinge - bis hin zu Azubi Autos.“



# Bleiben und arbeiten im Rhein-Hunsrück-Kreis?

## Bleibewunsch der Jugendlichen im RHK



### Viele Jugendliche wollen bleiben!

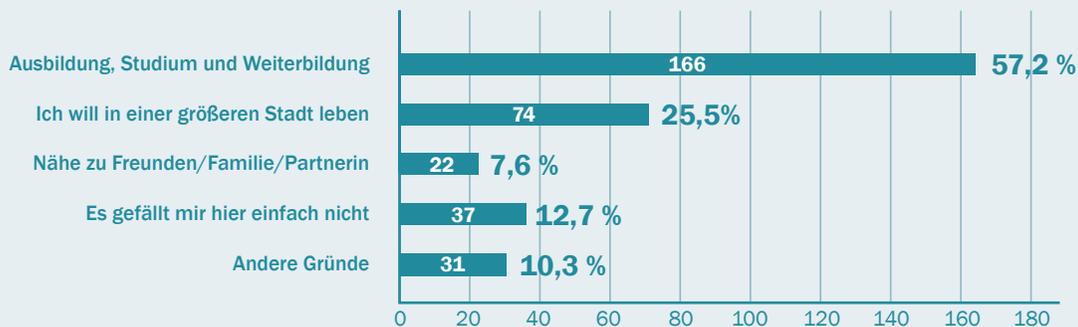
Fast 80 % der Befragten können sich (vielleicht) vorstellen, nach ihrer Schulzeit im Rhein-Hunsrück-Kreis zu bleiben.



### Was hält sie hier?

- ✓ Freund\*innen & Familie sind mit Abstand der wichtigste Grund (70 %) fürs Bleiben.
- ✓ Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die ländliche Lebensqualität spielen bei jeweils rund 30 % eine Rolle.

## Potenzielle Gründe für einen Wegzug



Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sind der häufigste Grund – 57 % geben an, dass sie für Studium oder Weiterbildung wegziehen würden.



# Hindernisse bei der Ausbildungssuche



„Die Anforderungen sind oft zu hoch!“

Viele Jugendliche fühlen sich von den hohen Ansprüchen an Schulabschluss, Noten und Qualifikationen abgeschreckt.

„Mobilität und Erreichbarkeit sind ein Problem!“

Schlecht erreichbare Ausbildungsbetriebe oder die Notwendigkeit eines Umzugs stellen für viele Jugendliche ein Hindernis dar.

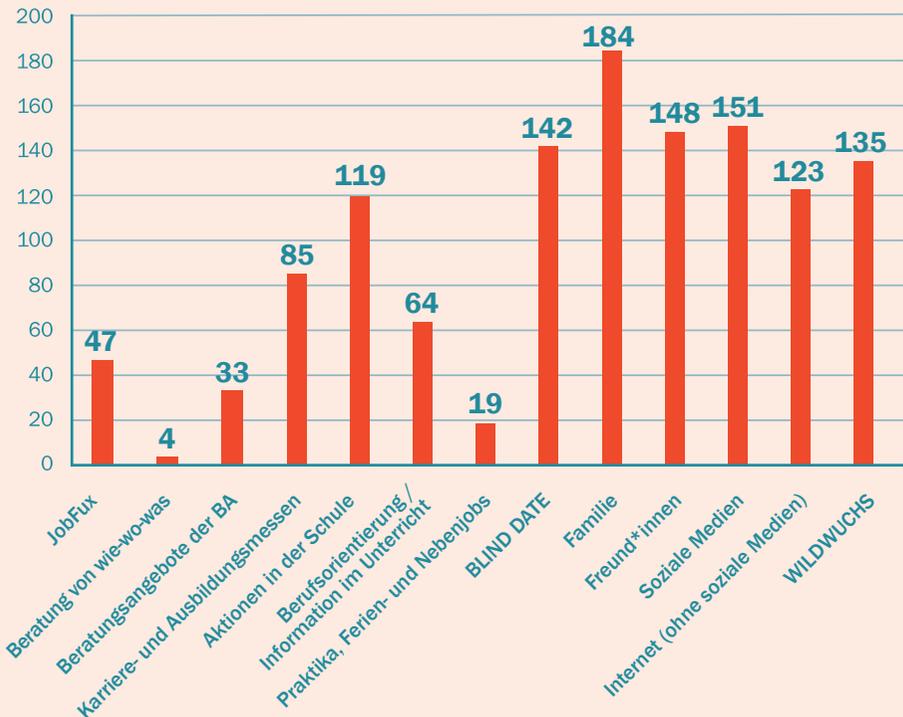
„Der Bewerbungsprozess ist kompliziert!“

Umständliche oder schwierige Bewerbungsverfahren machen es Jugendlichen oft schwer, sich erfolgreich zu bewerben.

„Manchmal fehlt einfach die Information!“

Einige Jugendliche beklagen, dass es zu wenig zugängliche Informationen zu Betrieben und Ausbildungsplätzen gibt.

## Woher bekommen die Jugendlichen ihre Informationen?



- Familie und Freund\*innen sind die wichtigsten Ratgeber – persönliche Kontakte stehen an erster Stelle bei der Berufsorientierung.
- ▲ Social Media spielt eine große Rolle und beeinflusst viele Entscheidungen.
- ⤿ Praxishnähe zählt: Praktika, Ferienjobs und Schulaktionen wie Karrieretage bieten wertvolle Einblicke.
- Klassische Beratungsstellen und teilweise sogar schulische Angebote werden vergleichsweise als weniger relevante Informationsquellen gesehen.

## Über das Projekt:

RUSTIK ist ein vierjähriges transdisziplinäres Forschungsprojekt. Das Projekt zielt darauf ab, Akteur\*innen und politische Entscheidungsträger in ländlichen Regionen zu unterstützen, bessere Strategien, Initiativen und politische Maßnahmen zu entwickeln, die den nachhaltigen Wandel in ländlichen Gebieten vorantreiben.

Als eines von 14 Living Labs im RUSTIK-Projekt erheben und kombinieren wir im Rhein-Hunsrück-Kreis neue Daten, um die Probleme auf dem Ausbildungsmarkt besser zu verstehen. Unser Ziel: Jugendliche und Unternehmen gezielt zusammenbringen und den Austausch zwischen relevanten Akteur\*innen auf dem Ausbildungsmarkt in der Region stärken. Das Living Lab Rhein-Hunsrück wird vom Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. gemeinsam mit dem Institut für Ländliche Strukturforschung e.V. koordiniert.

*Foto: 'Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis'*



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizont Europa“ mit der Finanzhilfvereinbarung Nr. GA 101061051 gefördert. Die im Rahmen dieses Projekts entwickelten Arbeiten werden auch von Innovate UK durch das Horizon Europe Guarantee Scheme unterstützt.